

Kämpft gegen den Hunger! = Luttons contre la famine! = La lotta contro la carestia!

Autor(en): **Minger, R. / Wahlen, F.T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **17 (1941-1942)**

Heft 34

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-712565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schweizer Soldat Nr. 34

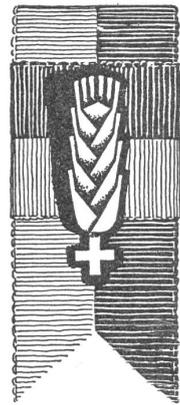
Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes. Herausgeber: Verlagsgenossenschaft „Der Schweizer Soldat“ Zürich, Nüscherstr.

Kämpft gegen den Hunger!

Der Hunger schleicht um in Europa. Mit dem Versiegen der Zufuhren, mit immer größeren Einschränkungen klopft er auch an unsere Türe! Wehren wir ihm! Unser Boden kann uns ernähren! Wir müssen nur wollen. Jeder an seinem Platz, und indem er mithilft, daß alle Bauern und Kleinplanzer und wo es immer geht in Stadt und Land, anbauen können. Wo weder der Bund, noch die Kantone, noch die Gemeinden helfen können, mobilisiert der Nationale Anbaufonds die letzten Anbau-bataillone. Am 2. und 3. Mai trägt jedermann in Stadt und Land die Aehre mit dem Schweizerkreuz, das Symbol für den Einsatz aller im Kampf ums tägliche Brot.

Es könnte eine Zeit kommen, in der alles Geld, das man ja nicht essen kann, fürs Leben weniger nützt als ein Stück Brot oder eine Kartoffel. Wer im

Das Zeichen des guten Willens



Für unser täglich Brot

Zeichen des guten Willens dem Nächsten hilft, der hilft sich selbst!

Nationaler Anbaufonds,
Für den Aufsichtsrat:
R. Minger. Dr. Wahlen.

Cuttons contre la famine!

Elle étend ses ravages sur l'Europe. Elle est à nos frontières... nos importations se raréfient, nos restrictions augmentent. Défendons-nous! Si nous le voulons, notre sol peut suffire à assurer notre alimentation. Que chacun collabore à l'effort national et permette à tous les paysans et petits cultivateurs de participer à la «bataille des champs». Le Fonds national pour l'extension des cultures intervient là où la Confédération, les cantons et les communes ne peuvent accorder leur appui. Les 2 et 3 mai prochains, à la ville comme à la campagne, chacun portera l'épi à la croix, symbole de la résolution de tout un peuple qui lutte pour son pain quotidien.

Un temps viendra peut-être où tout l'argent du monde sera moins précieux qu'une pomme de terre. Aide-toi, le ciel t'aidera. Porte les 2 et 3 mai le symbole de la bonne volonté!

Fonds national pour l'extension des cultures,
Pour le Conseil de surveillance:
R. Minger. F. T. Wahlen.



Doch, doch, den Wehrmännern ist für den 2. und 3. Mai das Tragen des Anbauabzeichens, der «silbernen» Aehre mit dem Schweizerkreuz durch den Generaladjutanten der Armee gestattet worden. — Mais oui! L'Adjudant-général de l'Armée a autorisé les militaires à porter les 2 et 3 mai «l'épi à la croix fédérale», le bel insigne du Fonds national pour l'extension des cultures. — Sì, l'Aiutante generale dell'Esercito ha permesso ai soldati di portare il 2 e 3 maggio il distintivo della campicoltura, la spiga d'argento colla croce federale.

La lotta contro la carestia!

Lo spettro della fame serpeggia in Europa, esso batte anche alle nostre porte, ora che sono interrotte le importazioni e sempre più rigorose le restrizioni! Occorre difenderci. Il nostro suolo può nutrirci, purchè lo si voglia. Ognuno al proprio posto, bisogna che contribuisca affinché tutti, i contadini ed i piccoli coltivatori, nelle campagne e nelle città, possano estendere le colture. Nei casi in cui nè la Confederazione, nè i cantoni, nè i comuni possono aiutare, il Fondo nazionale della campicoltura mobilita gli ultimi battaglioni per la bonifica agricola. Il 2 e 3 maggio ognuno porti nelle città e nelle campagne, la spiga colla croce federale, il simbolo dello sforzo di tutti nella lotta per il pane quotidiano.

Potrebbe venire un giorno in cui tutto l'oro servirà meno per la vita, di un pezzo di pane o di una patata. Chi aiuta il suo prossimo nel simbolo della buona volontà, aiuta se stesso.

Fondo nazionale della campicoltura.
Per il Consiglio direttivo:
R. Minger. Wahlen.